

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 19: **Ein neuer Standard für nachhaltiges Bauen**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ah. Jetzt. Ja.

Text: Daniela Dietsche



Mittagspause. Drei Ingenieure am Tisch: einer, der TEC21 bisher nur selten in die Hand nahm, eine regelmässige Leserin unserer Zeitschrift und eine Redaktorin. Wir reden über Gott und die Welt und die Neuerungen in der Schweizerischen Bauzeitung. Die Kolumne auf der letzten Seite gefalle ihr, sagt die Ingenieurin, aber der Rubrikentitel... «Wie seid ihr bloss darauf gekommen?» «Das ist eine Anspielung auf die Position «Unvorhergesehenes», die in Kostenvoranschlägen gern mal vorkommt», antworte ich. Ganz weit vorn sind hier ja Baugrundrisiken und archäologische Grabungen. Grundsätzlich sind der Fantasie

aber keine Grenzen gesetzt, und es gibt kaum einen Ingenieur oder Architekten, der nicht schauerhafte Geschichten dazu erzählen könnte. Vor diesem Hintergrund sei der Titel gut, finden beide. «Aber bitte schreib dazu eine Kolumne.» Das tue ich hiermit.

Wir als Redaktion sind davon ausgegangen, dass alle, die in der Baubranche tätig sind, etwas mit dem Begriff «Unvorhergesehenes» anfangen können. Dass das so ist, bestätigen mir auch meine Tischnachbarn. Aber nicht in diesem Zusammenhang. Wir haben wohl übersehen, dass unsere Leserinnen und Leser einfach mal abschalten, sich zurücklehnen und konsumieren möchten. •